



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

597 (23.12.1903) 2. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-107378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-107378)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Akquise für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

— Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet. —

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 218
Billale: Nr. 815

Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Bringetobis 20 Ugr. monatlich,
zu 3 der Post bez. incl. Post-
ausschlag Nr. 5.49 pro Quartal.
Einzel-Kummer 5 Ugr.
Nur Sonntags-Ausgabe
20 Pfennig monatlich,
inkl. Hausab. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonien-Zeile . . . 20 Ugr.
Ankündigungs-Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 597.

Mittwoch, 25. Dezember 1905.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. Dezember.

Dem badischen Schwarzwaldberein. Der Tod hat in diesem Jahre manchen bedeutenden Mitarbeiter an den Aufgaben des Schwarzwaldbereins hinweggerafft. So hat die Sektion Baden-Baden ihren tüchtigen ersten Vorsitzenden, Herrn Rotar W. A. Fried, verloren, der sich um den ganzen Verein umhergehliche Verdienste erworben hat. Weiter betrauert die Organisation in dem durch einen bedauerlichen Unglücksfall dahingegangenen Forstmeister Herrn U. aus Lörzsch einen uneigennütigen Freund und Förderer der Sache, und nun kommt von Burg Windel bei Bahl die Nachricht vom raschen Tode des Herrn Hauptlehrer a. D. und Schriftstellers Adolf W. Dieffen, dessen Fried und W. auch in ihren Eigenschaften als Sektions-Vorsitzender und als Forstmann, so hat sich W. haupt- sächlich als fruchtbarer Mitarbeiter an den früheren Monatsblättern und an der sechsten Vereinschrift betätigt. Neben seinem Berufs als Lehrer führte W. flott die Feder, um in ausdauernden Vorträgen und Zeitschriften der Heimat Kultur und Kunst zu verbreiten. Als geborener Wanderer in der Gegend war er ein Zeitgenosse jenes Lucian Reich, der sich mit seinem Hieronymus (Lebensbilder aus der Gegend und dem Schwarzwald) ein dauerndes Denkmal im Herzen seiner Landsleute und der Schwarzwälder überhaupt gesetzt hat. Wie es den Lehren unseres Landes heute noch geht, so ist's dem Verstorbenen auch ergangen: er wurde vom Oberland ins Unterland versetzt, vom nördlichen in den südlichen Schwarzwald. Dieser Wohnungswechsel kam über seiner schriftstellerischen Arbeit zu gut. Überall studierte W. Ortsgeschichte und Topographie, um seine Aufsätze über Land und Leute des Schwarzwalds recht lebendig zu gestalten. Schilderungen über Burgen und deren frühere Bewohner waren seine besten Arbeiten, so veröffentlichte er in den Monatsblättern Sibirisches über die Ritter von Windel und ihre Burgen, über die Burg bei Baden-Baden und anderes. Seine letzte Arbeit war eine eingehende Behandlung der Gegend. Also der Heimat tat er den letzten Dienst. Im Sommer hielt sich W. in der Gegend auf, um die Gegend zu studieren und darauf einen Lindenbaum pflanzen. Sein Wunsch ist erfüllt: die Tannen des Schwarzwalds umrauschen den Hügel, darunter eine treue Seele von mühsamer Erdenpilgerung ausruht.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Merkel Kinderbücher für den Weihnachtstisch.

Egon Hugo Straßburger's „Kinderlieder“ liegen für das Fest in einer neuen Ausgabe, einer kleinen handlichen Volksausgabe vor (Verlag Ernst Hofmann u. Co., Berlin); für weiche Feinnäse zu erschwingen. Sie haben ihre feinen Reize. Der Verfasser versteht sich gut auf Kinderart. Derselbe hat in manchen seiner Verse. Gerade in diesem Kunstgenre beweist sich naturgemäß ein recht unklügelndes, in ihrer Wirkung verblühende Kavalier. Von ihr hält sich Straßburger durchweg frei. Seine Verse bieten der kindlichen Phantasie reiche Anregung. Sie lehren das Kind, Freude zu haben an all den bunten Dingen, die das Auge sieht, die Welt lieb zu gewinnen auch in ihren kleinsten und unscheinbarsten Kreisläufen. Ein fröhliches Mädchen, dem man von Regen gern eine Umfächung mit auf den Weg gibt.

Nicht immer so frisch und unmittelbar wirken die Lieder, die Straßburger zu dem im Eduard Kochschen Verlag erscheinenden „Fröhlichen Tierbuch“ beigezeichnet hat. Didaktische Wirkungen, wie er sie hier anstrebt, scheinen ihm weniger zu liegen. Da lobt er die Eichelhühner, die mit den Gedichten jeweils illustriert. Ob es fröhlich Eichel immer gegüllet ist, für Kinder zu schreiben, lasse ich dahingestellt. Manche Pointe mag dem erwachsenen Leser beifallen als dem Kind, dem das Buch doch zugedacht ist. Die Bilder von E. Hall sind ausnahmslos fein und amüsan. — Viel origineller noch ist die Ausstattung eines kleinen Heftchens, das den Titel „Sternschnuppen“ führt. Gleich das Heftchen ist reichend: Es handelt sich um ein kleines Mädchen, dem ein treu blinkender Hund zur Seite sitzt, fängt sie in der weit offen gehaltenen Schürze auf. Durchblättert man das Heft, geht es dann von Entzücken zu Entzücken. Wie lobbar ist der schlafende Mann, der verhasst hat, das Weichen aus dem Mund zu nehmen, wie süß seine Tochter, Prinzess Miriam, die mit schmeichelnden Worten die Wichtelmännchen, die Vögel, die Fische und Giraffe, die Glühwürmchen und die kleinen Kinder in Schlummer läßt. Und erst das große Reimemachen im Himmels „Eingang heute hinten, Seiten- treppe links“, so steht am Wollentor, und die Engel büchten und schreien, das es nur so eine Art hat. Petrus hat alle Hände voll zu tun; er hat einen grünen Schlafrock an und groblaterte Hüftstiefeln; rote Schiefeln trägt er im Wirt und ein Fernglas in der Hand. Auch die Teufelchen sind an dem Tag losgelassen. Glücklicherweise hat Petrus die Aufsicht nicht allein zu führen; es gibt nämlich auch Schutzmänner unter den Engeln — wie sie aussehen, kann man jeder aus den „Sternschnuppen“ erfahren. Gertrud Hoyer, von der die Illustrationen herrühren, verfährt über ein recht beachtenswertes Talent; sie wird und wohl noch manches hübsche Buch zu schreiben haben. Die literarischen Beiträge des Bandchens sind trefflich ausgewählt. Am herzlichsten freute ich mich an den Versen Paula Dehmel's.

Nach ein Buch, das für größere Kinder — sagen wir einmal Kinder im Alter von zehn bis dreizehn Jahren — zu empfehlen ist, möchte ich kurz erwähnen. Es ist der dritte Band des von dem Verlag Künzli (Zürich und München) herausgegebenen „Jugendlaub“ (auch die „Sternschnuppen“ sind in dem Künzli'schen Verlag erschienen). Der Band bietet, wie seine Vorgänger, hervorragendes

an illustrierten und durchweg Gutes an zeitlichen Beiträgen. Von den Autoren seien Jakob Vogt, J. J. David, Paula Dehmel, Meinrad Henschel, Gustav Kemmer, Ernst Jaffe, Paul Keller, von den Künstlerinnen Ignatia Lachner, Hedwig Scherrer, Richard Pfeiffer, Gertrud Pfeiffer-Köhler, Franz Hoch, Hans Kooschen, Neumann-St. George und Arpad Schmidhammer (der auch für Einband, Vorsatzpapier usw. verantwortlich zeichnet) besonders genannt. Richard Schupp's Bild „Bergschnee“ führt mich in einem solchen nach durchaus modernen Prinzipien redigierten Buche so, daß ich die Aufnahme nicht recht verstehe. Auch die Zeichnungen von Pfendel und die Illustrationen von Eug. L. Hoch scheinen mir den Stil des Werkes einigermassen zu beeinträchtigen. Doch das sind Kleinigkeiten. Das Buch repräsentiert einen beträchtlichen künstlerischen Wert. Unter recht vielen Christbäumen sollte es zu finden sein. — er.

Tagesneuigkeiten.

— **Eine Elefantenjagd im Zirkus.** Aus London wird berichtet: Die große Zirkus-Exposition in der Weihnachtspantomime des Londoner „Hippodroms“. Die goldene Prinzessin und die Elefantenjäger, wird eine Elefantenjagd sein, bei der fünfzehn Elefanten von einer Stelle dicht unter dem Dach in das Wasser in die Arena springen. Zu dem Aufbau sind über 70 Tons stählerne Tragbalken verwendet worden. Die Elefanten kriechen von ihren Ställen aus die Bühne auf einer ansteigenden Ebene, die auf einem stählernen Balkenwerk ruht, und steigen dann auf eine erhöhte, vorspringende stählerne Plattform, die sich in der Höhe bis über die Mitte der Bühne erstreckt. An diesem Punkt ist eine bewegliche Vorrichtung in einem Winkel von etwa 45 Grad befestigt. Diese Vorrichtung ist 85 Fuß lang, von der Plattform zum Eingang der Wasserbehälter unten und wiegt im ganzen 15 Tons. Die Abdichtungen und die Plattform sind so gebaut, daß sie mehrere Elefanten gleichzeitig tragen können. Die Elefanten, von denen keiner unter drei Tons wiegt, springen von einer Höhe von über 40 Fuß herab; damit kein Unglück geschieht, ist ein 20 Fuß hoher Glasschirm rund um die Arena herum befestigt. Außer den Elefanten werden noch Kamel, Strauß, Zebra und Kamele aufsteigen.

— **Ein Diebstahl mit Hilfe des Hypnotismus.** Man berichtet aus Paris: Einem gut gekleideten, ungefähr fünfzigjährigen Manne gelang es vor einigen Tagen, einen Goldring im Wert von 240 Mark aus dem Laden eines Juweliers unter ungewöhnlichen Umständen zu stehlen. Er betrat den Laden, und nachdem ihm ein Koffer mit einer Anzahl Juwelen gezeigt worden war, fixierte er die Frau des Besitzers mit seinem Blick und hypnotisierte sie dadurch anscheinend völlig. Sie sah, wie er einen Ring in den Handschuh seiner rechten Hand gleiten ließ; aber obgleich ihr Mann darauf den Laden betrat und mit dem Fremden sprach, der einen Kauf abschließen wollte, war sie nicht imstande, irgendwie von dem Diebstahl zu sprechen. Erst ungefähr zehn Minuten, nachdem der Dieb gegangen war, vermochte sie ihr seltsames Erlebnis zu erzählen.

— **Das Verhängnis auf dem Schaft.** Aus London wird berichtet: Eine aufstrebende Szene spielte sich am Mittwoch im Wintergarten, als zwei Verbrecher namens William Brown und Thomas Comber gehängt werden sollten. Der eine bestritt seine Schuld und der andere erklärte seine Unschuld, während beide über der verhängnisvollen Falltür lachten. Die Männer waren schuldig gesprochen worden, im Oktober eine Frau in Aldershot ermordet zu haben. Das Verbrechen war außergewöhnlich brutal und schrecklich, da die Frau ihres Geldes wegen bis zur Unkenntlichkeit verformt worden war. Die Verurteilten verbrachten eine ziemlich ruhige Nacht, standen um 6 Uhr auf und erhielten Frühstück. Zwei Minuten vor 8 Uhr begab sich der Zug nach dem Schaft. Die Männer waren sehr bloß, gingen aber mit festem Schritt und schoben ihre Stellung auf der Plattform ein. Ihre Beine waren schon festgeschraubt; aber als die Hender die Seilchen um den Hals zurechtlegten, fand eine überraschende Unterbrechung statt. Brown sagte ganz freiwillig: „Ehe ich von dieser Welt scheide, beichte ich, daß ich geholfen habe, es zu tun“. Dann rief Comber, über dessen Kopf gerade die weiße Klappe gezogen wurde, aus: „Geben Sie mir noch 5 Minuten, damit ich die Wahrheit sagen kann. Gott helfe mir in meiner Unschuld. Ich gehe zum Himmel. Brown hat es getan und hat gestanden“. Brown sagte wieder: „Ich habe geholfen“. Kaum hatte er geendet, so handelte der Hender, der seine Vorbereitung ohne Pause weiter betrieben hatte, den Hebel. Als die Uhr acht schlug, waren die Männer gerichtet. Der Tod war augenblicklich eingetreten, wie die Ärzte nachher feststellten. Es heißt, daß Brown auch ein schriftliches Geständnis abgelegt hatte.

— **Das „Bridge“-Kleid.** Den neuesten Auftrag, den eine elegante Engländerin ihrer Schneiderin erteilt, ist: „Schicken Sie mir, bitte, ein Bridgelleid“. Dieses Kostüm entspricht einem lange gekühlten Bedürfnis und ist die augenblicklich herrschende Mode. Was ist aber ein Bridgelleid? Es ist ein Kompromiß zwischen dem eleganten „teagown“ und der Gesellschafts-Toilette, in der sie zum Diner erscheint. Die zahlreichen Anhängerinnen des Bridge spielen den ganzen Nachmittag und Abend und machen nur eine kurze Pause für die Mahlzeiten. Sie haben keine Zeit, die Nachmittagstoilette mit der Gesellschafts-Toilette auszutauschen, und deshalb werden beide in ein verflochten. Das Ergebnis ist sehr original und reizend. Das Bridgelleid ist weniger ein Negligee als das „teagown“ und weniger zeremoniell als das Gesellschafts-Kleid. Die lange Linie der Kleider, die eine elegante Engländerin von heute besitzen muß, wird dadurch noch um eins vermehrt. Zum Bridgelleid müssen gute Abendfarben gewählt werden. Sehr hübsch, z. B. ist eine aus rosa Crépe de Chine mit schwarzem Spitzenbesatz, der über dem rosa sehr schön aussieht. Der springende Punkt ist die Taille, die wieder auserschnitten ist noch vollkommen den Hals bedecken darf, wodurch das Kleid sowohl für den Nachmittag wie für den Abend zu tragen ist. Die Kermel reichen bis zum Ellbogen. Keine Frau, wie gern sie auch spielen mag, ist unempfindlich gegen die Lästigkeit, daß ihre Hände und Arme beim Kartenspiel sehr sichtbar sind. Bei passendem ist deshalb eine durchsichtige Spitze für den Kermel.

Geschäftliches.

* **Viele Kleidermacherinnen, Zuschneiderinnen und Direktionen** seinen sich nach der einfachsten, leichtesten und sichersten Zuschneidemethode und der Kenntnis der Selbstabrichtung von Modellen für Tüll, Kermel, Röcken, Mäntel usw. Gelegenheit, dieses zu erlernen, bietet sich in der rühmlichst bekannten Damenbildung- und Zuschneideschule von J. Szudrowicz und Gesellschafter R. P. Doll, Mannheim, N. 3, 10, welche seit 1890 hervorragende Resultate bei tausenden von Schülerinnen erzielte. Im Januar 1904 beginnt ein neuer Zuschneideturk um Garantie vollständiger Ausbildung durch in der Damenschneiderei und Zuschneiderei praktisch erfahrener Fachlehrer.

* **Ein Erfolg privater Stellenvermittlung.** Einer der ersten Vereine, der den Gedanken der Selbsthilfe bei Regelung der privaten Stellenvermittlung in die Tat umgesetzt hat, war der Verein für Handlungs-Commiss von 1868 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. In rastloser Arbeit hat der Verein seit dem Jahre 1868 — seit 45 Jahren — an der Lösung der Aufgabe gearbeitet. Bis zum Jahre 1894 waren 50 000 Stellen durch den Verein vermittelt worden; innerhalb eines weiteren Zeitraums von 9 Jahren ist es dann dem Verein bis zum November d. J. gelungen, noch weitere 50 000 Stellen zu besetzen. 100 000 Stellen besetzt! Gewiß ein Erfolg, auf den der Verein stolz sein kann.

* **Ordiegen, solid und billig.** Das ist der Eindruck, den die Ausstellung des Möbelhauses Max Kellner in Q. 3, 10 und 11 auf jeden Besucher und Käufer macht. Ueberaus passende und überall willkommene Geschenke als: Büchergestelle, Klavierstühle von 10, Manteltische von 3.50, Nähtische von 15 an, Bettsofa, Büffel, Divan, Schreibtische von 30 an und dergleichen mehr erfreuen das Auge jedes auf Solidität rechnenden Käufers.

* **Wiring-Suppe.** Für 6 Personen. Einen mittelgroßen Kopf Wiringlohl befreit man von den Kugeln, viertel ich, löst den Strunk heraus und blanchiert die Blätter einige Minuten in siedendem Salzwasser, gießt sie ab, läßt sie in kaltem Wasser auskühlen, drückt sie aus und wiegt sie mit einer Zwiebel nicht zu fein. Dann künstet man den Wiring in eigroßem Wasser 10 Minuten. Unterdessen hat man 2 Würfel Maggi's Endreinstuppe fein zerrieben, mit kaltem Wasser zu dünnem Brei glatt gerührt und in 2 Liter siedendes Wasser gegossen. Hierauf gibt man den Wiring zu der Suppe, läßt diese bei kleinerm Feuer 20—25 Minuten kochen, verfeinert sie mit 1/2 Teelöffel Maggi's Würze und rührt an.

* **Die Uhr als Weihnachtsgeschenk.** Der Vorstand des Deutschen Uhrmacher-Vereins bittet um die Aufnahme folgender Zeilen: Ein besonders beliebtes Weihnachtsgeschenk sind Uhren. Bei keiner anderen Ware aber ist der Käufer infolge seiner ungenügenden Sachkenntnis so leicht zu schädigen, wie gerade bei einer Uhr. Dies machen sich um die Weihnachtzeit in- und ausländische Uhrengeschäfte, die sich bisweilen sogar fälschlich als Uhrenfabrikanten bezeichnen, zu Nutze, indem sie für anscheinend billigen, in anbetrach der angebotenen Waren noch viel zu hohen Preis Uhren der ordinärsten Gattung als „Präzisionsuhren“, als „von echten Golduhren nicht unterscheidbar“ oder womöglich gar „völlig unsonst“ anbieten. Selbst der Name „Glashütte“ wird für Schundfabrikate gewissenlos mißbraucht. Besonders ausländische Firmen, die vor der Verfolgung durch das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs sicher sind, suchen um die Weihnachtzeit auf diese Weise leichtgläubiges Publikum zu fähren. Jeden Käufer sei daher geraten, sich an Firmen zu wenden, deren Inhaber nicht nur mit Uhren handeln, sondern den Bau und die Qualität derselben auch gründlich kennen, sodas sie in der Lage sind, dem Käufer eine tatsächlich Garantie zu gewähren. Ferner sei bemerkt, daß die in den erwähnten Reklamen angepriesenen billigen Uhren keine verlässlichen Zeitmesser abgeben können.

Justige Ecke.

Aus den „Fliegenden Blättern“

„Gut gekühlt Edele!“ Bankier Löwy: „Gestern habe ich gesehen, ein'rer Primadonna in dem Wohlthatigkeitsbazar 100 0 Mark für einen Kub! Was sagst Du dazu?“ — Bekannter: „Gut gekühlt, Löwy!“

Vorbereitung. Vorbereit (zum Lehrbuben): „Jodel, jieh' mir d' Stiefel aus, damit Du auch allmächtig's Jahnjeh'n lernst!“

Gewohnheit. Vagabund (der wegen Bettels freigesprochen wurde, nach Entfernung des Gerichtshofs): „Bitt' schön, eine kleine Gab' für einen armen, unschuldig freigespr. Senen!“

Kassierer. Landwirt: „So, Euer Gnaden, hier ist Ihr Zimmer. Wenn Sie eine prachtvolle Aussicht auf 's Gebirg haben wollen, brauchen Sie nur einen Kiesel in das Fensterautomat zu werfen und gleich geht der Laden auf fünf Minuten in die Höhe!“

Zerkent. Herr Professor, es ist ein Herr am Telephon, der Sie sprechen will!“ — „Sagen Sie ihm, er möchte einen Augenblick Pflah nehmen!“

Triumph der Technik. Wirt: „Peter, es sind Gäste da! Sag' dem Hans, er soll reinkommen und auf unser'n neuen Pianola die Klaviermusik spielen!“

O, diese Kinder! Karikatur (als sich ein Schlangemensch probiert): „Wama, Du könntest Dich aber auch im Zirkus schen lassen!“ — Wama: „Wieso, mein Kind?“ — Karikatur: „Nun, Du sagst doch immer, Du bistest der Papa um den Finger wickeln!“

Boshaft. Schauspieler: „Gestern wurden mir die Pferde angepöpselt!“ — Kritiker: „Da wollten Sie gewiß in's Theater fahren?“

Labellos. Graf Löffel: „Unglücksfälle mit Automobil sind ja sehr bedauerlich — aber eine läßt sich nu' mal nich' leugnen: Jezenwärtig 'ne ähperst Kondegenaffe, vornehmste Todesart!“

Gerechte Entrüstung. Herr (der im Dunkeln ein Fräulein gefügt hat — als plötzlich der Mond durch die Wolken leuchtet): „Wie können Sie sich unternehmen, sich von mir lassen zu lassen!“

Seine Ansicht. Bauerwirt (bei dem ein junges Ehepaar eingeleitet ist): „Die ganzen Knödel haben' aufgefressen . . . na, das ist auch nur eine Betrugshandlung gewesen!“

18009



Hansa-Stiefel

geglüht geküht.

moderner Damenstiefel

Eleg. Ausföhrung. Ganz ohne Naht! Relzende Façons.

Georg Neher

Spezial-Schuhwarengeschäft

P 5, 1 Heidelbergerstr. P 5, 1

Telef. 2238 (Wiener Café Central.)

Neu eröffnet.



Deutsche Kaiser-Cognac-Brennerei Rouette & Co., DÜSSELDORF.

Prima mittlere Lagerware, gesund und trocken, per Hektol. 4,50.

Ich rate Ihnen vorwärts Hausfrau, probieren Sie Vogelei-Bäckpulver.

Ph. Gund, R 7, 27, Großh. Bad, Postfach 11, empfiehlt als Spezialität: Fluß- & Seefische.

Deutschen Cognac, täglich empfohlen, S. W. Scherer & Co., Langen.

Pianino (aufgestellt), vorzügliches Fabrikat, billig abgegeben bei K. Ferd. Heckel, O 3, 10.

Verloren

Verloren gegangen. 1 Lorquette mit gold. Kette. Abzugeben Sam. ystraße 13.

Unterricht. Englisch.

Gebildeten Unterricht in allen Fächern erteilt W. Mackay (Engl.). S. 1, 2, Breistr. 20736

Deutsch für Ausländer.

Gründliche Ausbildung in Technik u. Vortrag. Übungen im Primavista- und Ensemble-spiel. Musikdiktat und Gehörbildung.

Gesangunterricht.

Individuelle Stimmbehandlung, Tonbildung nach vorzüglicher Methode. Einübung von Liedern und Arien. Treffübungen und Chorsingen.

Geldverkehr

10000 RM. an weite Stelle auf prima Objekt zu leihen gesucht. Off. unt. Nr. 799 an die Expedition d. Bl. 7699

Parkets.

Wir übernehmen jederzeit billig die Ausführung aller Holzarbeiten, Möbelschneiderei, Schreinerarbeiten, Holzschnitzerei.

Vermitltetes

Keine Heirat, Privat-Kinder u. reiche Damen u. für bessere u. höhere Stände, verm. Bureau W. M. Becker L. Sonnenbrim de Mainz, Auskunft so Bl. 7728

Spezial-Abonnement A.

3. Reihe, wegen Trauerfalls ist abzugeben. 22426 Näheres H 7, 8, eine Treppe.

Schwäbischen Merkur. Das gegen 12 Uhr in Stuttgart zur Ausgabe gelangende Mittagsblatt des Schwäbischen Merkur, das im Laufe des Nachmittags in Württemberg und Baden eintrifft, enthält eine ausführliche Reichstagsbeilage mit einem Bericht über die Sitzungen des Reichstages vom vorhergehenden Tage, ebenso Berichte über die Sitzungen des bairischen und bayerischen Landtags, das zwischen 6 und 7 Uhr in Stuttgart zur Ausgabe gelangende Abendblatt ferner telegr. Vorberichte aus diesen Parlamenten, sowie den vollständigen Bericht über die Sitzung der württembergischen Abgeordnetenkammer des laufenden Tages.

Für den Weihnachtsbedarf. empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Wäsche und bietet sich hier bei der bevorstehenden Heiligabend meine Erzeugnisse die Gelegenheit, zu freudig billigen Preisen Einkäufe von sämtlichen Sorten. Leinwände für Damen, Herren und Kinder, sowie Unterröcken, Tischzeugen, Kaffee- und Thee-Gedecken, Schürzen und Taschentüchern zu machen. Ernst Dinkelspiel, D 2, 1.

Neuer Mannheimer Familien-Kalender für das Jahr 1904. Preis: Gebunden Mk. 1.-; Ungebunden 50 Pfg. Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung.

Pianino- u. Harmoniumlager. befindet sich noch N 1, 8, Kaufhaus (Rückseite). Reiches Auswahl, niedrige Preise, gute Qualitäten. 21399

Verkauf. Bauplätze mit befristeter amtl. Genehmigung. Bauplätze, an der Mannheimer-Redaktionstraße zu verm. von 200 bis 400 qm. J 2, 7, 22365

Stellen finden. Der bessere Stellungs sucht der lange P. Postfach 12770. Salangenpost in Württemberg.

Verkauf. Bauplätze in besten Lagen von etwa 800-1000 qm für Werksbetriebe in nicht zu teuerer Lage, event. kleineres Haus auf Abbruch. Offerten unt. Nr. 22354 an die Exp. d. Bl.

Verkauf. 80 Stück Kanarienvogelchen und Weibchen, Goldfische, nebst präparierter Sammlung, zu 9. Näh. O 7, 21, Breistr. 77568

Kleine Drehbank mit Reichtumspart, sowie eine Zähler billig zu verkaufen. 22410 P 4, 9, Breistr.

Billig zu verkaufen. Ein 8 pferdiger Deutz Gasmotor nebst einer Siemens u. Halske'schen Dynamo-Maschine. Näh. D 3, 11, Laden.

Alte Weichschäbchen, Briefe, Karten etc. samt unter Garantie des Abnehmens. Sigmund Kuhn, T 6, 8. Magazine: T 6, 14. Telefon 9558.

Gänselebern werden gekauft in der Kocherei Schöber, Breite 8 u. im Delikatessen-Geschäft, O 3, 8, Heidelberger-Str. 77563

Verkauf. Bauplätze mit befristeter amtl. Genehmigung. Bauplätze, an der Mannheimer-Redaktionstraße zu verm. von 200 bis 400 qm. J 2, 7, 22365

Verkauf. Bauplätze in besten Lagen von etwa 800-1000 qm für Werksbetriebe in nicht zu teuerer Lage, event. kleineres Haus auf Abbruch. Offerten unt. Nr. 22354 an die Exp. d. Bl.

Verkauf. 80 Stück Kanarienvogelchen und Weibchen, Goldfische, nebst präparierter Sammlung, zu 9. Näh. O 7, 21, Breistr. 77568

Kleine Drehbank mit Reichtumspart, sowie eine Zähler billig zu verkaufen. 22410 P 4, 9, Breistr.

Billig zu verkaufen. Ein 8 pferdiger Deutz Gasmotor nebst einer Siemens u. Halske'schen Dynamo-Maschine. Näh. D 3, 11, Laden.

Alte Weichschäbchen, Briefe, Karten etc. samt unter Garantie des Abnehmens. Sigmund Kuhn, T 6, 8. Magazine: T 6, 14. Telefon 9558.

Gänselebern werden gekauft in der Kocherei Schöber, Breite 8 u. im Delikatessen-Geschäft, O 3, 8, Heidelberger-Str. 77563

Verkauf. Bauplätze mit befristeter amtl. Genehmigung. Bauplätze, an der Mannheimer-Redaktionstraße zu verm. von 200 bis 400 qm. J 2, 7, 22365

Verkauf. Bauplätze in besten Lagen von etwa 800-1000 qm für Werksbetriebe in nicht zu teuerer Lage, event. kleineres Haus auf Abbruch. Offerten unt. Nr. 22354 an die Exp. d. Bl.

Verkauf. 80 Stück Kanarienvogelchen und Weibchen, Goldfische, nebst präparierter Sammlung, zu 9. Näh. O 7, 21, Breistr. 77568

Kleine Drehbank mit Reichtumspart, sowie eine Zähler billig zu verkaufen. 22410 P 4, 9, Breistr.

Billig zu verkaufen. Ein 8 pferdiger Deutz Gasmotor nebst einer Siemens u. Halske'schen Dynamo-Maschine. Näh. D 3, 11, Laden.

Alte Weichschäbchen, Briefe, Karten etc. samt unter Garantie des Abnehmens. Sigmund Kuhn, T 6, 8. Magazine: T 6, 14. Telefon 9558.

Gänselebern werden gekauft in der Kocherei Schöber, Breite 8 u. im Delikatessen-Geschäft, O 3, 8, Heidelberger-Str. 77563

Mädchen. zum 1. Januar gesucht. Rheinstraße 26, IV. Näh. O 7, 21, Breistr. 77568

Mietgesuche. Wohnung per 1. April gesucht. Zimmer nebst Küche, Dinsten mit Preisangabe unter Nr. 77563 an die Expedition d. Blattes.

Gebäulichkeit. am liebsten Neubau, von einer Cigarrenfabrik für Cigarren, Zigarillos, Lager u. Kontorräume zu mieten gesucht. - Offert. u. Nr. 22424 an die Exp. d. Bl.

Magazine. Rheinstraße 12, Magazin u. Buchhandlung, ca. 1000 Bände. Näh. O 7, 21, Breistr. 77568

Läden. N 2, 11 Eckladen mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 22356

Zu vermieten. C 8, 6 2 Zimmer u. Küche u. verm. Näh. 2. Etod. 76971

Zu vermieten. D 3, 12 Küche u. sämtl. Zubeh. per 1. Okt. 1904 zu verm. Näheres portiere. 22350

Zu vermieten. D 5, 2, III. 1. Et. Wohn. 6 Z. m. Küch. per 1. April 1904 zu verm. Näh. 2. Etod. hofelb. 22344

Zu vermieten. E 8, 9 (Küchenstraße 18), 2. Etod. schöne 8 Zim. Wohn. mit Abh. in d. Hof. Laden. 22343

Zu vermieten. F 8, 8 (Kirchenstrasse 5) in der Nähe d. Saufweg. schöne Wohnung, 3. Etod. 6 Zimmer und Küche, feiner Parkett und große Saal- u. Speisekammer im Hinterhaus sofort oder auf später zu vermieten. 22352

Zu vermieten. G 7, 20 2. oder 3. Et., 5-6 Zim. u. Küche, per sofort oder später billig zu verm. Näheres 3. Etod. 22347

Zu vermieten. G 7, 39 2. oder 3. Et., 5-6 Zim. u. Küche, per sofort oder später billig zu verm. Näheres 3. Etod. 22347

Zu vermieten. H 9, 1 (Bei Straße No. 1) 1. Etod. schöne Wohnung, 4 Zim. Küche, Bad, u. Kellerräume, an ruhiger Stelle mit 1. April 1904 zu verm. 22305

Zu vermieten. J 3a, 5 1. Et., ein leeres Zim. u. Küche, per sofort oder später zu vermieten. 22346

Zu vermieten. L 10, 7 3 Zim. u. Küche, sowie Bureau mit Magazin und großen Kellerräumen, ganz ober neu per 1. Jan. 1904 zu verm. Näh. port. 22349

Zu vermieten. L 15, 12 a. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Zu vermieten. M 5, 4 1. Et. Wohn. u. Schlafz. Zimmer, sofort zu vermieten. 77282

Zu vermieten. O 5, 1 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77283

Zu vermieten. R 7, 40 1. oder 2. Zimmer u. Küche u. verm. 77284

Zu vermieten. S 2, 15 neu möbl. Gart. Zimmer, 3 Zimmer, 77285

Zu vermieten. U 4, 17 1. Et. gut möbl. Zimmer an besserem Ort. 77286

Zu vermieten. V 7, 24 (Pension) 2 Z. 24 1. Et. gute Wohn. u. Schlafz. Zimmer, gute Küche, 77287

L 15, 15. 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77283

S 6, 26 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77284

U 3, 10 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77285

U 6, 29 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77286

Werderstr. 6 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77287

Möbl. Zimmer B 7, 10 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77288

C 4, 10 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77289

D 1, 13 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77290

D 5, 6 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77291

E 8, 8a 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77292

H 5, 1 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77293

K 3, 1 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77294

K 3, 3 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77295

K 4, 13 (Wohnung) 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77296

L 8, 1 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77297

L 10, 8 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77298

L 14, 19 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77299

M 2, 7 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77300

N 2, 2 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77301

O 3, 1 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77302

P 2, 3 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77303

P 7, 13a 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77304

R 7, 9 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77305

U 4, 11 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77306

U 4, 22 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77307

U 6, 29 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77308

Möbl. Zimmer C 4, 14 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77309

D 7, 19 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77310

L 14, 15 2. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77311

M 5, 4 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77312

O 5, 1 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77313

R 7, 40 1. oder 2. Zimmer u. Küche u. verm. 77314

S 2, 15 neu möbl. Gart. Zimmer, 3 Zimmer, 77315

U 4, 17 1. Et. gut möbl. Zimmer an besserem Ort. 77316

V 7, 24 (Pension) 2 Z. 24 1. Et. gute Wohn. u. Schlafz. Zimmer, gute Küche, 77317

W 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77318

X 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77319

Y 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77320

Z 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77321

AA 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77322

AB 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77323

AC 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77324

AD 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77325

AE 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77326

AF 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77327

AG 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77328

AH 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77329

AI 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77330

AJ 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77331

AK 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77332

AL 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77333

AM 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77334

AN 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77335

AO 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77336

AP 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77337

AQ 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77338

AR 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77339

AS 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77340

AT 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77341

AU 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77342

AV 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77343

AW 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77344

AX 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77345

AY 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77346

AZ 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77347

BA 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77348

BB 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77349

BC 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77350

BD 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77351

BE 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77352

BF 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77353

BG 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77354

BH 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77355

BI 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77356

BJ 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77357

BK 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77358

BL 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77359

BM 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77360

BN 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77361

BO 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77362

BP 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77363

BQ 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77364

BR 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77365

BS 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77366

BT 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77367

BU 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77368

BV 7, 24 1. Et. hoch, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 77369

